

MAIN - SPITZE

RÜSSELSHEIM · RAUNHEIM

Datum: 22.05.2019

Online-Mentoring für Mädchen

Schülerinnen der Sophie-Opel-Schule und des Heinemann-Gymnasiums informieren sich über Plattform

Von Natalia Schmidt

RÜSSELSHEIM. Meike und Lena werden sich vermutlich nie persönlich kennenlernen, auch wenn beide im Bereich der virtuellen Welt unterwegs sind. Die eine, Meike, kennt sich in der Technik der Computerspiele-Entwicklung bereits bestens aus; die 15-jährige Lena aus München absolviert gerade ein Auslandspraktikum und möchte 3-D-Artist werden. „Wir führen Mentorinnen und Schülerinnen auf unserer Plattform zusammen“, sagte Lena Ziehe von der Universität Regensburg in der Aula des Gustav-Heinemann-Gymnasiums.

Anlässlich des Schulwandertags nahmen Schülerinnen der Klassen fünf bis sieben von der Sophie-Opel-Schule (SOS) und eine zwölfte Klasse des Heinemann-Gymnasiums am Online-Mentoring teil, das ausschließlich für Mädchen angeboten wird. „Wir wollen Vorurteile in diesem von Männern dominierten Fachbereich aufbrechen“, so Tünde Widmann von der SOS. Die Plattform soll Mädchen den Spaß an den sogenannten MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik vermitteln und zeigen, dass sich Frauen in diesem Bereich ge-



Schülerinnen sollen sich mehr für naturwissenschaftliche Fächer interessieren. Die Universität Regensburg führt auf einer Plattform Mädchen und Mentorinnen zusammen. Archivfoto: dpa

nauso gut etablieren können. Das zeigte Ziehe am Beispiel von Dava Newmann, die als Ingenieurin bei der Nasa den ersten figurbetonten Anzug für Frauen im Weltall entwickelt hat. Den Schülerinnen weniger bekannt war die Tierforscherin Jane Goodall, die Leidenschaft und Beruf miteinander verband als die Schauspielerin Mayim Bialik aus der Serie The Big Bang Theorie.

„Neben der Schauspielerei ist Bialik Autorin und Neurowissenschaftlerin“, machte Ziehe den Schülerinnen klar, dass alles im Leben möglich ist. „Wir vom Cyber-Mentoring bringen jährlich 800 Mädchen mit ebenso vielen Mentorinnen zusammen. Das bedeutet eine Betreuung eins zu eins.“ Seit 2005 helfe die Online-Plattform bei der Vermittlung von Praktikumsplätzen, aber

auch beim Finden von passenden Studiengängen. „Wir achten trotz aller Digitalisierung auf den Blick außerhalb der virtuellen Welt, denn MINT steckt überall im Alltag. Fragen, warum zum Beispiel ein Handy einen QR-Code lesen kann, werden genauso beantwortet wie die Frage, warum der Regenbogen verschiedene Farben hat“, so Ziehe.